

Schulkonzept der gesunden Grundschule Prieros



GRUNDSCHULE PRIEROS
Gesunde Schule – gemeinsam stark.





Am Palagenberg 10
15754 Heidesee OT Prieros

Telefon: 033768 50277
Fax: 033768 20357

Email: secretariat@grundschule-prieros.de
Homepage: www.grundschule-prieros.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitbild
3. Schulprofil
 - 3.1 Historie
 - 3.2 Zahlen und Fakten
 - 3.3 Personelle Gegebenheiten
 - 3.4 Schülerbeförderung
 - 3.5 Räumliche Ausstattung
4. Pädagogische Zielsetzung
 - 4.1 Soziale Bedingungen
 - 4.2 Umsetzung der Rahmenlehrpläne
 - 4.3 Organisation des Unterrichts
 - 4.4 Inklusion
 - 4.5 Vertretung von Unterricht (siehe Vertretungskonzept)
 - 4.5 Portfolio
 - 4.6 Professionalität der Mitarbeiter
5. Sportbetonte und gesundheitsbewusste Profilierung unserer Grundschule
 - 5.1 Zeitlicher Ablauf des Schulvormittags-Rhythmisierung
 - 5.2 Verantwortlichkeit von SchülerInnen zur Mitgestaltung des Schulalltags
 - 5.3 Bevorzugt angewendete Unterrichtsformen
 - 5.4 Veranstaltungen und Wettkämpfe
 - 5.5 Sportangebote
 - 5.6 Mittagspause
 - 5.7 Arbeitsgemeinschaften
 - 5.8 Hausaufgabenkonzept (siehe Anhang Konzepte)
 - 5.8.1 Regeln bei vergessenen Hausaufgaben
6. Schulleben
 - 6.1 Traditionen und Feste
 - 6.2 Nutzung von außerschulischen Lernorten
 - 6.3 Unser Schulhund Lié
 - 6.4 Hortbetreuung
 - 6.4.1 Öffnungszeiten des Hortes
 - 6.4.2 Beispiel für den Tagesablauf im Hort
 - 6.4.3 Ferienbetreuung
7. Zusammenarbeit
 - 7.1. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 7.2. Zusammenarbeit Schule-Schüler
 - 7.3. Zusammenarbeit mit dem Hort
 - 7.4 Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten
 - 7.5 Zusammenarbeit mit Institutionen/Arbeitsgruppen/Schulen
8. Förderverein
9. Evaluation

1. Vorwort

Kinder möchten die Welt entdecken, erforschen, begreifen und Neues lernen. Wir begleiten Ihre Kinder wohnortnah auf diesem Weg und wollen gemeinsam Antworten auf ihre Fragen finden.

Gesunde Schule. Mit diesem Leitspruch regen wir Kinder zu einer aktiven und gesunden Lebensweise an. Unsere Schule ist nicht allein Unterrichtsstätte, sondern zugleich Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum für Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. Hier können Ihre Kinder sich glücklich und geborgen fühlen.

Gemeinsam stark. Unser Schulleben ist so gestaltet, dass bei Kindern, Eltern und LehrerInnen das Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, gestärkt und gepflegt wird. Die Kinder erleben, dass Lernen und Arbeit, Spiel und Spaß nebeneinander bestehen.



2. Leitbild

**„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.“**

Konfuzius

- An unserer gesunden Schule haben die Kinder die Möglichkeit, durch unsere pädagogische Arbeit und die Zusammenarbeit mit Partnern ihre gesunde Lebensweise und Persönlichkeit zu entwickeln und zu festigen.
- Wir fördern die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten, sind uns über die Bedeutung und Nachhaltigkeit geeigneter Lernstrukturen bewusst und setzen sie um.
- Wir fördern Toleranz und Kommunikationsfähigkeit unserer Schüler.
- Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber der Gemeinschaft.
- Wir bieten einen Ort zum gemeinsam Lernen, in dem wir ganzheitlich auch in freier Natur und Umgebung lernen und spielen. Durch Kooperationen und den damit verbundenen gemeinsamen Aktivitäten wird unser Schulleben bereichert. Seit 2019 sind wir Naturparkschule im Naturpark Dahme-Heideseen.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Kreativität und ihre individuellen Talente zu entfalten.
- An unserer gesunden Schule entwickeln wir stetig die Qualität unseres Schullebens weiter.



3. Schulprofil

Zurzeit lernen ca. 160 Kinder in 8 Klassen an unserer Grundschule. Die SchülerInnen besuchen die Jahrgangsstufen 1 bis 6 und werden von ca. 10 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet. Schüler mit geistiger oder körperlicher Behinderung, sozialemotionalen Störungen und lernbehinderte Schüler werden an unserer Schule integrativ unterrichtet. Aus diesem Grund arbeitet an unserer Schule z. Zt. eine Einzelfallhelferin.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 arbeitet die Grundschule unter dem Motto „**Gesunde Schule – Gemeinsam stark**“ und richtet die Schwerpunkte an Projekttagen, Wandertagen und im Schulalltag danach aus. Alle Evaluation sind auf unserer Homepage einsehbar (Schüler- und Elternbefragung), da Transparenz einen Vorteil für alle an der Schule Tätigen mit sich bringt.

Die Gründung des Fördervereins im Schuljahr 2014/15 trägt dazu bei, dass sich Eltern für die Schule engagieren können und individuelle Beiträge leisten können, um die Schule in jedweder Art zu unterstützen. Ohne Elternarbeit und die vielen freiwilligen Helfer an unseren unzähligen Projekttagen ist unser Schulmotto nicht umsetzbar.

Unsere Schule befindet sich nicht weit vom Ortskern Prieros entfernt. Sie ist mit dem Bus gut zu erreichen.

Unser Schulhof ist weitläufig – von einem Nadelwald gesäumt, es befinden sich Spielgeräte, ein Sportplatz, ein Schulgarten und eine Turnhalle auf dem Gelände – alle genannten Einrichtungen sind für die SchülerInnen nutzbar. Eine Badestelle befindet sich in der Nähe.



3.1 Historie

Die Anfänge des "Bildungswesens" für Prieros waren bereits um 1676. Zu dieser Zeit war Bartholomäus Lindow der Schulmeister in Prieros. Durch die Eintragung im ältesten Kirchenbuch des Pfarramtes zu Gräbendorf ist bekannt, dass der damalige Schulmeister Bartholomäus Lindow "des 6. Febrary des nachts alhir by der Fehre im Wasser ums Leben gekommen ist". Es wird berichtet, dass sich das erste Schul- und Lehrhaus zwischen der Kirche und dem damaligen Spritzenhaus befand. 1820 brannte dieses Schulhaus total ab. In nur zwei Jahren entstand ein neues, als Holzfachwerk erbautes Schulhaus. Diese 1822 eingeweihte Dorfschule ist heute denkmalgeschützt. Sie steht hinter der Kirche und wird vom Naturschutzbund "Dahmeland" genutzt.

In der Prieroser Dorfschule gab es damaliger Zeit nur einen Schulmeister für 103 Kinder. Die Kinder wurden dem Alter entsprechend in Gruppen eingeteilt und lernten alle gemeinsam in einem Raum. Schon zu jener Zeit besuchten auch die Kinder aus Dolgenbrodt die Prieroser Dorfschule. Da das Gehalt eines Schulmeisters sehr karg war, verdienten sie sich immer noch etwas hinzu. Auch blieben die meisten von ihnen nicht sehr lange an einer Schule. Erst 1902 wurde an der Prieroser Dorfschule eine zweite Klasse eingerichtet und ein weiterer Schulmeister eingestellt. Jetzt waren es immerhin 160 Schüler, die diese Dorfschule besuchten.

Bis 1987 wurde dieses Schulgebäude genutzt. Als am 2. März 1987 auf dem Palagenberg die neue "Polytechnische Oberschule", die heutige Grundschule feierlich eingeweiht wurde, stand das alte Schulhaus einer anderen Verwendung zur Verfügung.

Mit dem Schulneubau hatten die Schüler von Prieros und der umliegenden Orte die Möglichkeit, völlig abseits von jeglichem Straßenverkehr und -lärm, ganz idyllisch im Grünen bis zum Abschluss der 10. Klasse zu lernen.

Seit dem Schuljahr 1992/1993 ist unsere Schule eine Grundschule, in der Kinder von der ersten Klasse bis zum Ende der sechsten Klasse gemeinsam lernen und ihre Freizeit verbringen können.

Unsere Schule ist heute ein Lernort im Grünen mit vielen interessanten und abwechslungsreichen Bewegungs- und Betätigungsmöglichkeiten für die Kinder mit dem Motto „**Gesunde Schule – Gemeinsam stark**“

Schüler aus Prieros, Gräbendorf, Gussow, Kolberg, Streganz und dem Ortsteil Klein Eichholz besuchen unsere Grundschule. Aber auch aus Friedersdorf, Blossin, Bindow, Görsdorf und Dolgenbrodt lernen Schüler gern an unserer Schule.



3.2 Zahlen und Fakten

Schulträger	Gemeinde Heidesee
Schulamt	Staatliches Schulamt Cottbus
Zuständige Schulrätin	Frau Ilona Sigel Tel.: 0355 4866-318
Schulleiterin	Frau Juliane Götze
Beauftragte der Schulleitung	Frau Bettina Schattling
Schulsachbearbeiterin	Frau Heike Niedergesäß-Jeschke
Einzugsgebiete	Prieros, Gräbendorf, Gussow, Friedersdorf, Streganz, Bindow, Blossin, Klein Eichholz
Anzahl der Lehrer/Innen	11
Weitere Mitarbeiter/Innen	1 Sonderpädagogin 1 Schulbegleiterin
Klassenräume	8
Fachräume	1 Musikraum 1 Kunstraum 1 Englischraum 1 Lehrküche 1 NAWI -Raum 1 WAT -Raum Förderräume für Mathematik und Deutsch 1 Turnhalle 1 „Grünes Klassenzimmer“
Hausmeister	Herr Mirko Wodrich



3.3 Personelle Gegebenheiten

Unser Kollegium wird durch eine Sonderpädagogin und weiterhin eine Schulbegleiterin unterstützt. Es unterrichten 2 Lehrkräfte aus dem Sekundarbereich I in den Fächern Englisch Deutsch an unserer Grundschule. Die Lehrer verfügen über einen Abschluss als „Lehrer für die unteren Klassen“, Primarstufenlehrer, teilweise mit der Berechtigung des Unterrichtens in der Sekundarstufe I.

Wir streben immer einen fachgerechten Einsatz der Lehrkräfte an, um eine optimale Qualität des Unterrichts zu gewährleisten.



3.4 Schülerbeförderung

Viele Schüler und Schülerinnen der Naturpark-Grundschule, die nicht in Prieros wohnen, sind auf die Schülerbeförderung angewiesen. Hier kam es in der Vergangenheit zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Fuhrunternehmen Riese Reisen und der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald. Eine Haltestelle befindet sich direkt vor der Schule.



3.5 Räumliche Ausstattung

Raum	Nutzung
Hort auf dem Gelände	Gesamtes Schulgelände außer Schulgarten nach 11.20 Uhr
Sportplatz	öffentlich nutzbar nach Schulschluss
Turnhalle	öffentlich nutzbar nach Schulschluss
Schulgarten	Ruhezone in Pausen, Schulgartenpflege Klassenstufe 3
Lehrküche	AG Kochen, Umsetzung Schulprofil, Schülerbuffet, gesundes Frühstück, Adventsbasar, Projektarbeit
Musikraum	Fachunterricht, Elternarbeit
Leseparadies	Antolin, Bücherei, Lesewerkstatt, Lehrer lesen vor
Förderraum Mathematik	Dyskalkulie Förderstunden, Teilungsunterricht, Differenzierung
Förderraum Deutsch	LRS Förderstunden, Teilungsunterricht, Differenzierung
Kunstraum	Fachraum
WAT Raum	Fachraum

Die Grundschule Prieros befindet sich in Trägerschaft der Gemeinde Heidesee. Im Gebäude der Grundschule befinden sich in der 1. Etage die Räumlichkeiten des **Hortes** - wir arbeiten eng zusammen, bilden uns gemeinsam fort und einmal jährlich findet eine gemeinsame Dienstberatung statt. Die Hortkapazität beträgt 140 Schüler.

Unser **Schulgebäude** verfügt über geräumige Klassen- und Fachräume und spezielle Förderräume, welche den Fächern zugeordnet und dementsprechend gestaltet und ausgestattet sind.

Unser „**Leseparadies**“ verfügt über eine große Vielfalt und Anzahl von Büchern, hier können SchülerInnen in gemütlicher Atmosphäre in die Welt der Bücher eintauchen. Diese wurden mit Hilfe des Fördervereins und aus Spenden und Geldern angeschafft. Die **Lehrküche** mit jeweils 4 vollausgestatteten Arbeitsplätzen dient der Integration und Umsetzung unseres Mottos „**Gesunde Schule – Gemeinsam stark**“ in den Schulalltag - an Projekttagen, jährlichen Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften und ritualisierten Unterrichtsabläufen.



Der **Musikraum** im Erdgeschoss der Schule dient als Versammlungsstätte und kann in Kombination mit der Lehrküche gut genutzt werden, um Elternarbeit und Fortbildungen vor Ort stattfinden zu lassen.

An unserer Schule integrieren wir seit vielen Jahren Kinder mit verschiedenen Behinderungen: Kinder mit körperlichen Behinderungen, sozial-emotionalen Auffälligkeiten und Lernbehinderungen. Wir sind keine Pilotschule „Inklusion“.

Wir arbeiten eng und verstärkt mit unseren **Vorschuleinrichtungen** zusammen. Die Vorschulkinder haben schon vor Schuleintritt die Möglichkeit die Schule kennen zu lernen. Nach der Schulanmeldung finden Schnuppertage für die jeweils umliegenden Einrichtungen statt, hier nehmen die Kinder am Unterricht teil. In Zusammenarbeit mit der Kita „Spatzennest“ findet ein gemeinsamer Tagesausflug mit der jeweiligen 1. Klasse statt (siehe Kooperationsvereinbarung).

Die Auszeichnung als **Naturparkschule** im Jahr 2017 verfolgt weiterhin unser Ziel, den SchülerInnen ein gesundes Lebensumfeld als Lernumfeld zu bieten und sie für diese Themen in unserer heutigen Gesellschaft zu sensibilisieren (siehe Beschluss Schulkonferenz).

In unserer Schule gibt es keinen **Medienraum**, dieser wurde im Jahr 2017 deinstalliert und an diese Stelle traten Tablet-PCs, welche in jeder Etage und in jedem Fach- und Klassenraum der Schule (W-Lan in allen Etagen) nutzbar sind und flexibel in den Unterrichtsalltag integriert werden, hier ist noch zu bemerken, dass wir in der Klassenstufe 5 und 6 das Fach **Medienkompetenz** unterrichten, um dem neuen Rahmenlehrplan gerecht werden zu können (siehe Beschluss Schulkonferenz).



4. Pädagogische Zielsetzung

Pädagogische Grundorientierung

Schule hat die Verantwortung und die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler an ein systematisch geordnetes, zielgerichtetes, leistungsorientiertes und selbständiges Lernen heranzuführen. Dabei steht der Unterricht im Mittelpunkt. Der Unterricht beruht unter anderem auf den Prinzipien der Problemorientiertheit, Ganzheitlichkeit sowie der Schüler- und Handlungsorientiertheit. Der Unterricht wird auf der Grundlage der geltenden Rahmenlehrpläne, der geltenden Bildungsstandards, schuleigener Lehrpläne und entsprechender Beschlüsse erteilt.

Im Rahmen des Schulgesetzes und in Erfüllung des damit verbundenen Lehr- und Erziehungsauftrages der Schule stellen wir uns das Ziel, Schülerinnen und Schüler auszubilden, die in der Lage sind:

- ihr Lernen weitgehend selbst zu organisieren
- Leistungsbereitschaft zu zeigen
- soziales Handeln zu realisieren
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- Regeln des Zusammenlebens und -arbeitens einzuhalten
- tolerant mit anderen Menschen und anderen Kulturen umgehen

Dazu mobilisieren wir folgende Strategien.

- Unterstützung zum Erwerb der Lern- und Methodenkompetenz
- Einsatz angemessener Lehr- und Lernstrategien unter Berücksichtigung der spezifischen Interessen, Begabungen und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbereitschaft und der Teamfähigkeit
- fächerübergreifender Unterricht, Projektunterricht
- transparente Grundsätze der Leistungsbewertung

Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept der Grundschule Prieros basiert auf der Vertiefung einer gemeinsamen gesunden, sportlichen und leseorientierten Grundausrichtung und deren Widerspiegelung in den Unterrichtsinhalten mit diversen Kooperationspartnern (Polizei, Feuerwehr, Naturpark Heidesee, Biogarten, Jugendbildungszentrum Blossin, Kiez am Frauensee).

Die Gestaltung des Lernens und des Unterrichts erfolgt überwiegend durch die Anleitung zur Erarbeitung der Inhalte, weniger durch deren Vermittlung. Den Kindern werden vielfältige Lerngelegenheiten geboten, um ihre Selbständigkeit zu fördern. Neben formellen Lerngelegenheiten, die der Unterricht bietet, werden auch nach dem Unterricht Wahlangebote genutzt, welche diese Themen fördern. Diese informellen Lernangebote sollen die intellektuelle Herausforderung der Kinder unterstützen. Im Zusammenwirken aller Lerngelegenheiten sehen wir den Schlüssel zum Erfolg.



Vielfältige Methoden des Lehrens und Lernens werden angewandt, um einen hohen Schulerfolg für alle Kinder zu sichern. Zu diesen Methoden gehören zum Beispiel offene Unterrichtsformen der freien Arbeit, der Arbeit nach Tages- und Wochenplan, Werkstattarbeit, Projektarbeit in Klassen, jahrgangsübergreifende Projekte.

Es wird im pädagogischen Konzept die fächerübergreifende Vermittlung ganzheitlicher Inhalte angestrebt. Dabei soll immer der Lebensumweltbezug der Problemstellungen und Lerngegenstände hergestellt und sichtbar gemacht werden. Dazu dienen unter anderem Exkursionen, klassenübergreifende Durchführung von Projekten sowie die Mitwirkung der Schüler an der Erstellung des Schuljahresarbeitsplanes.



4.1 Soziale Bedingungen

Die Grundschule Prieros liegt am Ortsrand von Prieros auf einem schönen Wald- und Gartenreichen Grundstück. Nicht alle Kinder verfügen zu Hause über einen Kontakt zu einer förderlichen Lernumgebung. Unsere Schule begegnet dieser familiär- oder berufsbedingten Situation in der Form einer gesunden Grundschule mit anschließenden Hortangeboten. So kann die Schule für unsere Schülerinnen und Schüler noch mehr zum Lebens- und Lernort werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und entfalten lernen. Wir wollen ein Ort sein, an welchem die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften gefördert wird. Soziale Kontakte werden insbesondere durch Projekte und zusätzliche Bildungsangebote unterstützt.



4.2 Umsetzung der Rahmenlehrpläne

Für jedes Unterrichtsfach liegen seit dem Schuljahr 2018/2019 für alle Unterrichtsfächer neue schulinterne Rahmenlehrpläne vor, die sich an den neuen Rahmenlehrplänen orientieren und die fortwährend evaluiert werden. Besonderer Wert wurde bei der Erstellung darauf gelegt, die in den allgemeinen Rahmenlehrplänen ausgewiesenen zu erwerbenden Kompetenzen sowie die fachlichen Zielsetzungen der einzelnen Unterrichtsfächer zu berücksichtigen. Im Fokus des Mathematikunterrichts steht die verständnisorientierte Vermittlung und Umsetzung in allen Bereichen der Mathematik der Grundschule. In den schulinternen Curricula sind des Weiteren fächerübergreifende Aspekte, Projekte und außerschulische Veranstaltungen fest verankert. Unsere Fachkonferenzen sind in allen Fächern tätig. Hauptaugenmerk liegt auf den Bereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Sport. So ist es möglich, die Planung und Gestaltung des Unterrichts vorausschauend auf den Übergang unserer Schülerinnen und Schüler in die weiterführende Schule zu gestalten.



4.3 Organisation des Unterrichts

Einen besonderen Stellenwert nimmt an unserer Grundschule die Ermittlung der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler ein. Zu Beginn eines Schuljahres werden klassenstufenweise Lernstands-Analysen durchgeführt. Diese bieten den Pädagogen einen Überblick über den aktuellen Leistungsstand aller Kinder und ermöglichen so eine schrittweise Begleitung.

Die systematische Darbietung des Unterrichts erfolgt mithilfe verschiedener Unterrichtsmethoden und Sozialformen. Neben dem Frontalunterricht kommen ebenso offene Unterrichtsformen wie Stationsarbeit oder Werkstattunterricht zum Einsatz. Des Weiteren werden an unserer Grundschule regelmäßig Themen im projekt-orientierten Unterricht bearbeitet. Dabei können die Schülerinnen und Schüler sich ausprobieren sowie experimentieren und so ihre Kenntnisse erweitern und festigen.

Uns ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler in die Planung und Gestaltung des Unterrichts mit einzubeziehen. An unserer Grundschule wird weitestgehend im Block mit jeweils 90 Minuten unterrichtet. Unterschiedliche Projekte finden auch klassenübergreifend statt.

Englisch als Begegnungssprache und Fachunterricht Englisch ab Klasse 1/2

Unter den derzeitigen Bedingungen kann die Begegnung mit der englischen Sprache als verbindliches Angebot ab Jahrgangsstufe 1 nach den Richtlinien des Ministeriums eingeführt werden.

Es ergeben sich innerhalb der pädagogischen Gesamtzielstellung der Begegnung mit fremden Sprachen drei Bereiche.

Ziele des sprachlichen Lernens:

Das Interesse an und die Freude im Umgang mit der englischen Sprache soll geweckt werden. Hierbei werden erste grundlegende Kommunikationsfähigkeiten in der Fremdsprache entwickelt.

Ziele des sozialen Lernens:

Hierbei geht es um eine aufgeschlossene, tolerante Haltung anderen Kulturen und Völkern gegenüber.

Ziele des landeskundlichen Lernens:

Durch die Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen sollen die Kinder geografische und historische Bezüge erkennen. Dabei stehen die Lebensweisen, Bräuche und Feiertage der jeweiligen Länder im Mittelpunkt, wobei der Vergleich mit dem Leben von Gleichaltrigen von besonderem Interesse ist.

Mit dem Eintritt in die Schule verfügen die Kinder bereits über Erfahrungen mit dem Erlernen von Sprache durch ihren Mutterspracherwerb. Begegnungsunterricht und Fachunterricht (ab Jahr-



gangsstufe 3) in der Fremdsprache erweitern die Weltsicht und den Blick auf die eigene Sprache und Kultur. Zu den Aufgaben von Fachunterricht Englisch ab Jahrgangsstufe 3 gehört es:

Kommunikative Fertigkeiten zu entwickeln, sowie Freude und Motivation für das Lernen fremder Sprachen anzubahnen und zu erhalten.

Lernvoraussetzungen, wie Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Merkfähigkeit, Sprechbereitschaft, Ausdrucksfähigkeit, Fähigkeit zur Konfliktlösung, Flexibilität und Mobilität im Denken und Handeln, Fähigkeit zum Transfer, Denken in Zusammenhängen, zu stärken

Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von Sprache zu erkennen und Wissen über andere Kulturen zu entwickeln.

Computergestütztes Lernen

Der Computer, I-Pads und Tablet-PCs gehören wie Tafel, Overheadprojektor, Smartboard, Lehrbuch, Schülerheft, und Lückkasten zum Unterricht.

Schon ab Jahrgangsstufe 1 werden SchülerInnen an diverse Medien und die Nutzung aber auch Gefährdung herangeführt.

Unsere Schule verfügt über einen Klassensatz an I-Pads. Sie sind variabel in allen Räumlichkeiten unseres Gebäudes nutzbar (W-LAN). Zusätzlich sind die Förderräume mit jeweils drei Computerarbeitsplätzen ausgestattet. An unserer Schule beziehen fachbedingt Lehrerinnen die Computer in ihren Unterricht mit ein.

Außerdem verfügt die Schule über vier Smartboards, die den Unterricht äußerst effektiv unterstützen und ein neues Lerngefühl vermitteln. Pro Schuljahr investiert der Träger in ein weiteres Smartboard. In der Lehrerkonferenz wird der Bedarf geklärt und gemeinsam entschieden, mit welchen Mitteln weitere Räume ausgestattet werden müssen.

(Medienkonzept siehe Anhang)

Förderunterricht, Leistungs- und Neigungsdifferenzierung, Arbeitsgemeinschaften

Bereits ab Klasse 1 werden an unserer Grundschule Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen durch Sonderpädagogen/Förderlehrer individuell gefördert. Diese Förderung findet sowohl im Gemeinsamen Unterricht als auch in Kleingruppen parallel zum Klassenunterricht statt.

Ab der 1. Klasse werden unsere Kinder stundenweise im Teilungsunterricht je nach ihren Möglichkeiten gefördert.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit besteht darin, durch vielfältige Angebote den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich in der Medienwelt und -vielfalt zurechtzufinden. Aus diesem Grund beschloss die Schulkonferenz mit der Zustimmung der Lehrerkonferenz und der Elternkonferenz, dass die zugewiesenen Stunden für den Neigungsunterricht in die Arbeit mit Medien fließen soll.

Das Fach „Medien“ in Klasse 5 und 6 als Ersatz für den Neigungsunterricht



ist fester Bestandteil des Stundenplanes und greift in die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik ein.

In Anlehnung an unser Schulprofil bietet die Schule eine „Koch AG“, eine „SportAG“ sowie eine „SchülerzeitungAG“ an.

Erwerb von sozialen Kompetenzen

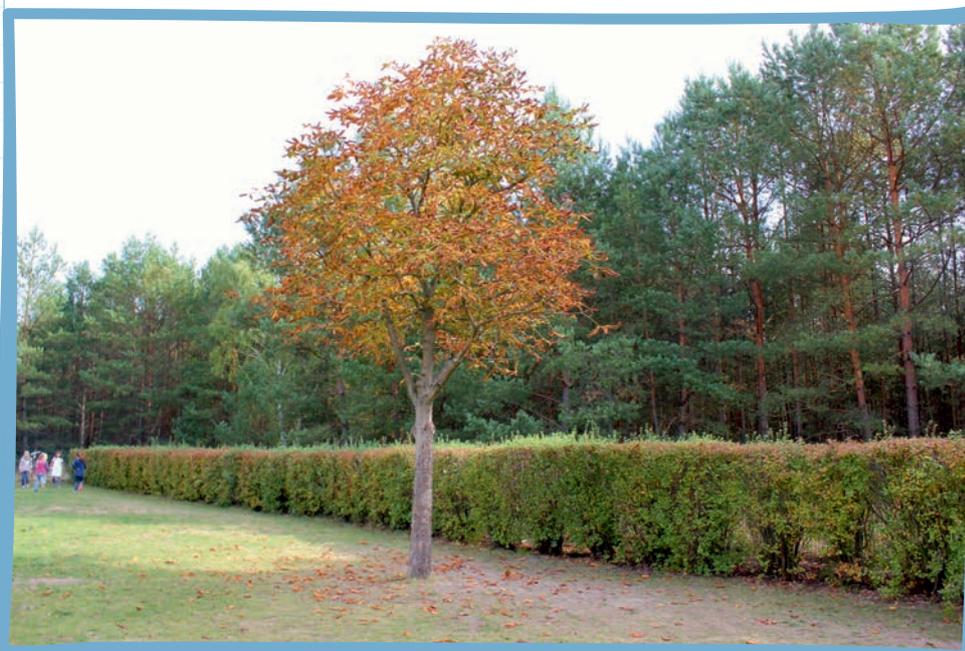
Soziale Kompetenzen sind notwendig, um angemessen mit sich selbst und anderen Menschen umzugehen. Im Sozialkompetenztraining werden die Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in den Bereichen Empathie, Kommunikations-, Team-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit für den Umgang miteinander und gegenüber dem Lehrpersonal erwerben.



4.4 Inklusion

Um behinderte Menschen nicht ein Leben lang zu isolieren, ihren Lebensweg nicht als endgültig bestimmt zu betrachten und sie möglicherweise in eine passive und resignierende Haltung zu drängen, ist es notwendig, sie so früh wie möglich in die Gesellschaft zu inkludieren.

Es wäre ein Missverständnis, wenn damit eine ganz besondere Methode oder eine Art außergewöhnlicher Pädagogik gemeint wäre. Alle integrativen Erfahrungen haben belegt, dass nicht nur das didaktisch-methodisch differenzierende Geschick, sondern vor allem der „Lehrerstil“ und die Einstellung der Lehrer Behinderten gegenüber „schwierigen“ Schülern und gegenüber der Reaktion der anderen Kinder auf solche Schüler von allergrößter Bedeutung für erfolgreiche soziale- und kognitive Integration sind.



4.5 Vertretung von Unterricht (siehe Vertretungskonzept)

Vertretungsunterricht ist Bestandteil des schulischen Alltages. Abwesenheit von Lehrkräften auf Grund von Krankheit, Klassenfahrten, Projekten oder Fortbildungen macht Änderungen des Stundenplanes oftmals unumgänglich – es wird Vertretungsunterricht erforderlich. Um den Ausfall von Unterricht so gering wie möglich zu halten, müssen eindeutige Absprachen getroffen werden.

Ziele des Vertretungsunterrichts:

- Qualität und Kontinuität des Unterrichts so weit wie möglich erhalten
- Senkung der Ausfallquote
- Nachvollziehbarkeit und Eindeutigkeit der Planung

Grundsätze des Vertretungsunterrichts:

- Vertretungsunterricht ist grundsätzlich verbindlicher Unterricht, in der Regel Fachunterricht.
- Es wird versucht, möglichst viel zu vertreten. Um große Belastungen zu vermeiden, können Randstunden verlagert werden.
- Mehrarbeit und zusätzliche Aufsichten sollen auf ein notwendiges Maß beschränkt bleiben.
- Lehrkräfte ab 55 Jahre werden nur mit deren Einverständnis zur Mehrarbeit eingesetzt.
- Vertretungsunterricht verlangt ein erhebliches Maß an Kooperationsbereitschaft von allen Beteiligten.

Formen des Vertretungsunterrichts

- Kurzfristiger Ausfall von Lehrkräften.
- Erteilen von Mehrarbeitsstunden.
- Vertretung durch Fachlehrer, die in der Klasse generell Unterricht haben.
- Vertretungen von Kollegen, die keinen Unterricht in der Klasse haben.
- Auflösen von Fachleistungsdifferenzierungsgruppen und Aufteilung auf andere Gruppen.
- Bei Klassen mit geringerer Schülerzahl kann eine Klasse auf die anderen aufgeteilt werden.
- Einsatz von an der Schule tätigen Sonderpädagogen, dabei Auflösung von Einzelförderungen, um die reguläre Unterrichtsplanung für ganze Klassen zu gewährleisten.
- Ab Klasse 4 in Ausnahmesituationen: Wenn sich eine Lehrkraft am Morgen krankmeldet und es steht keine Ersatzkraft zu Verfügung, erteilt möglichst ein Fachlehrer des betroffenen Unterrichtsfaches Aufgaben und die Schüler arbeiten selbstständig.

Langfristiger Ausfall von Lehrkräften

- Antrag an das staatliche Schulamt auf Unterstützung durch Zuweisung von Vertretungslehrkräften und Nutzung des Vertretungsbudgets.



- Die Anpassung des Stundenplanes und die befristete Änderung der Stundentafel zur Sicherstellung von Unterricht kann in Ausnahmefällen vorgenommen werden.

Inhaltliche Regelungen für den Vertretungsunterricht

- Alle Lehrkräfte informieren sich täglich über den Vertretungsplan.
- Bei vorhersehbaren Vertretungen (Exkursionen, Fortbildung u.ä.) stellt die zu vertretende Lehrkraft bei Bedarf Material für den Unterricht zur Verfügung.
- Bei unvorhersehbaren Vertretungen muss das Fernbleiben eines Lehrers oder einer Lehrerin von der Schule am 1. Tag bis 7.00 Uhr gemeldet sein.
- Die Fachkonferenzen erarbeiten zu Beginn des Schuljahres einen „Vertretungsordner“ mit Aufgaben für anfallende Vertretungsstunden. Im Sekretariat stellen Lehrer für einzelne Jahrgänge Material über die Schuljahre hinweg zusammen. Dies ist ein langjähriger Prozess.



4.5 Portfolio

Ab dem Schuljahr 2007/2008 ist eine Lernentwicklungsdokumentation in Form eines Portfolios ab Jahrgangsstufe 1 verbindlich.

Ziel des Portfolios ist es, die Lernfortschritte und Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 1 zu dokumentieren.

Im Portfoliogespräch mit den Eltern und den Schülern werden Vereinbarungen für den individuellen Lernplan getroffen sowie häusliche Fördermaßnahmen abgestimmt. Das Portfolio verbleibt in der Grundschule. Die SchülerInnen werden angehalten, das Portfolio – bis zum Ende ihrer Grundschulzeit - selbständig zu pflegen und erhalten bei Bedarf Beratung und Unterstützung der Klassen- oder Fachleitung. Die Auswahl treffen SchülerInnen auch eigeninitiativ.



4.6 Professionalität der Mitarbeiter

Für uns gilt der Grundsatz, dass die Lehrkräfte der Primarstufe und der Sekundarstufe sowie die Mitarbeiter des Hortbereiches kollegial zusammenarbeiten. Alle Beteiligten sind sich der großen Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler in der Schule bewusst. Wir handeln im Team und überprüfen unsere Arbeit ständig selbstkritisch. Aus diesem Grund finden regelmäßige Fortbildungen unserer Mitarbeiter statt. Die Themen der schulinternen Fortbildungen werden jeweils am Schuljahresende für das kommende Schuljahr in der Lehrerkonferenz diskutiert. Auch innerhalb der Fachkonferenzen werden mögliche Themen abgestimmt und die Teilnahme von Kollegen besprochen. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, die Teilnahme an Fortbildungen bei der Schulleitung anzuzeigen.

Am Ende eines jeden Schuljahres reichen die Kolleginnen und Kollegen das Logbuch bei der Schulleitung ein, diese werden dann gesammelt an das Schulamt Cottbus übergeben und dort aufbewahrt. Einmal pro Jahr findet eine Teamfortbildung statt. Die Organisation übernehmen Lehrkräfte in Eigenverantwortung und Absprache mit der Schulleitung. Das sonstige Personal ist zu dieser Teamfortbildung ebenfalls eingeladen.



5. Sportbetonte und gesundheitsbewusste Profilierung unserer Grundschule

Unser Anliegen ist es, die besonderen Interessen unserer Schüler zu berücksichtigen. Wir wollen die Begabungen unserer Schüler besonders fördern und Schüler mit Leistungsdefiziten besonders durch zusätzlichen Förderunterricht unterstützen.

Unsere kleine Grundschule wirkt einerseits als Unterstützung der sportlich-bewegungsfreudigen Profilierung, denn Spiel, Sport und Bewegung spielen in unserem Schulalltag eine wichtige Rolle. Die bewegungsanregende Gestaltung unseres Schulgeländes lädt die Schülerinnen und Schüler zu vielen Formen von Bewegung ein. Auch tragen Arbeitsgemeinschaften zur Entfaltung von Begabungen und Neigungen unserer Schüler bei. Hierzu dienen uns insbesondere die zusätzlichen Angebote am Nachmittag, die gemeinsam von Lehrkräften, Erzieherinnen, Eltern und anderen Institutionen angeboten werden. Ziel ist es, Kooperationen mit Vereinen aus der unmittelbaren Umgebung zu schließen. Wir reagieren mit unserer Lehr- und Lernkultur umfassend auf die verschiedenen Interessen der Schüler und stärken somit auch ihre Persönlichkeiten. Wir gehen fest davon aus, dass dadurch die Freude am Lernen für jeden einzelnen Schüler erhöht wird.

Vielfältige Projekte innerhalb des Schulalltags orientieren sich an unserem Motto „gesunde Schule – gemeinsam stark“. Eine gesunde Lebensweise stellt für uns die Grundlage zur Entfaltung der Begabung eines jeden dar.

Unsere Schule strebt an, den Schülern vielfältige gesundheitsbewusste und sportliche Angebote zu unterbreiten. Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig körperlich aktiv sind, stärken neben der Konzentration gleichzeitig auch ihre Lernfähigkeit und die Lust am Lernen.

Solche sozialen Kompetenzen sind für den weiteren Lern- und Lebenslauf von großer Bedeutung. Nach dem Vorbild der Sekundarstufe I legen wir insbesondere großen Wert auf die sportliche Betätigung und die Bewegungsfreude unserer Schüler. Mit den seit der Gründung unserer Schule vielfältigen sportlichen Angeboten tragen wir dieser Profilierung Rechnung. Die gesundheitsbewusste Erziehung unserer Schüler hat in regelmäßig stattfindenden verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und in Projekten einen maßgeblichen Stellenwert.

Die Schüler lernen sich bewusst zu ernähren und gleichzeitig durch regelmäßige sportliche Betätigung ihrem Körper die Möglichkeit zu geben, gesund zu leben und zu lernen. Daneben erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, bei sportlicher Aktivität mit Drucksituationen umzugehen. Wir legen besonderen Wert auf die Entwicklung der Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler in den Ballsportarten. Insbesondere in den Mannschaftssportarten wird der Teamgeist geprägt. Die Auseinandersetzung mit Konflikten untereinander führt zum Erwerb der Fähigkeit Toleranz. Auch für die Kinder, die einfach nur spielerisch Sport treiben und sich bewegen möchten, bieten wir Möglichkeiten in verschiedenen sportorientierten Arbeitsgemeinschaften an.



5.1 Zeitlicher Ablauf des Schulvormittags - Rhythmisierung

Die Schule ist ab 7.00 Uhr besetzt.

Die Betreuung der Kinder vor der regulären und nach der regulären Unterrichtszeit wird durch den Hort realisiert. Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung durch die Eltern in der Gemeinde Heidesee (**Antrag im Netz**) erforderlich.

Aus dem Blockunterricht ergeben sich folgende Stundenzeiten:

Montag bis Freitag

1. Block 7.50–9.20 Uhr

10-minütige Frühstückspause mit anschließender Hofpause

2. Block 9.50–11.20 Uhr

Mittagspause

(Essenausgabe in Mensa/ Lieferant ASB – 2 Wahlessen und Salatbar)

3. Block 11.50–13.20

7. Stunde 13.25–14.10 Uhr

Der Blockunterricht in Klassenstufe 1 und 2 ist fakultativ. Ab Klassenstufe 3 ist er verbindlich in allen Klassenstufen (siehe Beschluss Schulkonferenz und Evaluation auf der Homepage)



5.2 Verantwortlichkeit von SchülerInnen zur Mitgestaltung des Schulalltags

Erziehung zu Verantwortlichkeit

Bei uns werden die Schüler in die Planung und Gestaltung des Unterrichts mit einbezogen. Dadurch ist die Möglichkeit zur Identifizierung unserer Schüler mit ihrer Schule gegeben. Schon vor dem Schuleintritt besuchen die Vorschulkinder aus den Kitas der Umgebung mehrfach die jeweilige 1. Klasse. Sie nehmen aktiv am Unterricht teil. Sie lernen, frühstücken und spielen gemeinsam. Die Erstklässler holen und bringen die Vorschulkinder von bzw. zur Bushaltestelle oder begleiten sie auf dem Weg von und zur Kita. Die Erstklässler bereiten zum Ende des Schuljahres das Programm zur Einschulung für die zukünftigen Schüler vor. Jede Klasse hat Ordnungsschüler.

Ab Klasse 4 wählen die Schüler der Klassen je zwei Schülervertreter. Diese nehmen an Beratungen der Schülervertreter der 4.-6. Klassen teil. Klasse 3 übernimmt die Betreuung und Pflege des Schulgartens, Klasse 4 den Mensadienst.

Ab Klasse 5 übernehmen die Schüler Ordnungsaufgaben für die gesamte Grundschule. Sie unterstützen die verantwortlichen Lehrkräfte bei den Hofpausen und bilden die Schülersaufsicht. Diese Schüler übernehmen auf sportlichen und kulturellen Veranstaltungen auch kleinere verantwortungsvolle Aufgaben. Besonders bei der Planung und Durchführung von Exkursionen, Wandertagen und Klassenreisen werden den Schülern abrechenbare Aufgaben übertragen. Wir wollen sie zu eigenständigen Persönlichkeiten erziehen, die für sich selbst und für andere Verantwortung übernehmen.

Klassenstufe 1	Einschulungsprogramm
Klassenstufe 2	Schmücken des Weihnachtsbaumes in der Schule
Klassenstufe 3	Schulgartenpflege
Klassenstufe 4	Mensa Aufsicht
Klassenstufe 5	Schmücken des Weihnachtsbaumes im Dorf
Klassenstufe 6	Pausenaufsicht/ Verantwortung Ballwagen bewegte Pause



5.3 Bevorzugt angewendete Unterrichtsformen

Morgenkreis

Der Morgenkreis und das Kreisgespräch bieten für Grundschul Kinder eine wichtige Möglichkeit, um für jeden einzelnen Schüler Gespräche aktiv mitzugestalten, Äußerungen anderer wahrzunehmen und positiv darauf einzugehen, Wünsche, Gefühle und Probleme auszusprechen, sich über gemeinsames Leben und Lernen zu verständigen, sprachliche Umgangsformen, reden und zuhören lernen, lesen und vorlesen üben, gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Durch den Morgenkreis kann sich zwischen Schülern und Lehrern ein besonderes Verhältnis entwickeln.

Die Kinder werden zu freiem, spontanen Erzählen geführt. Sie erleben Gesprächs- und Umgangsformen, die durch stetiges Üben gefestigt werden. Soziale Gewohnheiten werden bewusst gemacht, feste Ordnungen in das Schulleben der Klasse eingeführt.

Tages- und Wochenpläne

Die Gestaltung rhythmisierter Unterrichtsphasen bietet durch den Einsatz von Tages- und Wochenplänen die Möglichkeit, auf die individuellen Lernausgangslagen aller Kinder sinnvoll zu reagieren. Dabei haben die Kinder die Chance, nach eigener Entscheidung die Reihenfolge der Aufgabenbewältigung zu bestimmen und je nach Offenheit der Pläne eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Beim Lösen der gestellten Aufgaben bestimmt jedes Kind weitgehend das Lerntempo selbst. Auch die Unterscheidung von Pflicht- und freiwilligen Aufgaben ermöglicht den Kindern, dem eigenen Lernrhythmus zu folgen. Durch die Entwicklung sehr individueller Pläne durch die Lehrkraft kann auf die Bedürfnisse einzelner Kinder eingegangen werden. Die Selbstkontrolle über den Stand der Erfüllung erhalten die Kinder durch das Abstreichen der erledigten Aufgaben in der Übersicht. Hängt diese Übersicht an einer bestimmten Stelle des Klassenzimmers sichtbar aus, hat außerdem die Lehrkraft stets den Überblick zum Bearbeitungsstand und kann gegebenenfalls individuelle Hilfen geben. Für einzelne Kinder oder auch Lerngruppen kann es sinnvoll sein, die gesamte Übersicht des Plans im Hefter zu haben.

Fachunterricht

Im Fachunterricht können Unterrichtsziele und Unterrichtsinhalte in einer systematischen Abfolge bearbeitet werden. Dabei müssen die Lerninhalte entsprechend der Rahmenlehrpläne durch die Lehrkraft aufbereitet werden. Zusätzlich gilt es, fächerübergreifende Aspekte zu nutzen und möglichst den Unterricht in Projekten zu gestalten.

Das verlangt ein gründliches Studium der Rahmenlehrpläne und erfordert von den Lehrern eine große Planungs- und Orientierungskompetenz.

Frontale Unterrichtsphasen, in denen die Schüler hauptsächlich neues



Wissen vermittelt bekommen, sind unverzichtbarer Bestandteil des Fachunterrichts. Jedoch die Anwendung des Gelernten, dessen Vertiefung und Erweiterung muss zum größten Teil in selbständiger Arbeit, Partnerarbeit oder in kleinen Lerngruppen erfolgen.

Freie Arbeit

Ziel der Freiarbeit ist es, durch die vorbereitete Lernumgebung vielfältige Lernanreize für alle Kinder zu schaffen. Um den Kindern die freie Auswahl zu ermöglichen, ist die Anordnung in offenen Regalen erforderlich. Nicht alle Materialien müssen jedoch für die Kinder immer zugriffsbereit sein. Eine Übersättigung wird verhindert, wenn die Materialien von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden.

Während der Freiarbeit übernimmt die Lehrkraft eine beobachtende Rolle. Sie hat aber auch die Möglichkeit, einzelnen Kindern Hilfen zu geben. Es ist wichtig, dass den Kindern wirklich freigestellt wird, welche Lernangebote sie in der Freiarbeitszeit nutzen.

Bei der Einweisung der Kinder in die Freiarbeit sind folgende Phasen zu beachten:

Einführen von Regeln für die Freiarbeitszeit schrittweises bekannt machen der Kinder mit den Materialien, regelmäßige Gespräche zur Auswertung, z. B. Abschlusskreis.

Werkstattarbeit

Ausgehend von den Themenfeldern des Sachunterrichts oder eines anderen Faches bietet Werkstattlernen die Möglichkeit, ein sehr individuelles Lernen für alle Kinder zu planen. Der fächerübergreifende Aspekt stellt ein wichtiges Prinzip bei der Planung der Werkstattarbeit dar. Unterschiedliche Aufträge werden so formuliert, dass sie von den Kindern selbständig, in Einzel- oder Partnerarbeit zu lösen sind. Die Kinder können während der Werkstattarbeit entsprechend ihrem eigenen Tempo arbeiten. Der geschickten Vergabe der Verantwortung für die verschiedenen Lernangebote an die Kinder durch die Lehrkraft kommt eine große Bedeutung zu.

Unterstützt wird die Arbeit durch regelmäßige Rückmeldungen zum Stand der Arbeit und zur Einhaltung der Regeln in Form von Kreisgesprächen.

Projektunterricht

Ausgehend von den Themen des Sachkundeunterrichts, dem Fachunterricht ab Klasse 5 und aktuellen Bezügen lassen sich Projekte von Jahrgangsstufe 1 bis Jahrgangsstufe 6 organisieren. Dabei wird durch ein integratives Herangehen ermöglicht, alle Fächer der Stundentafel der Grundschule zeitweise einzubinden. Es lassen sich Mini-, Klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte realisieren.

In Arbeitsgruppen erarbeiten die Kinder dann eine Lösungsstrategie, einzelne Schritte werden diskutiert und die Aufgaben entsprechend



verteilt. Festgelegt wird ebenfalls, in welcher Form die Präsentation der Ergebnisse erfolgen soll. Die Lehrkraft steht in einer beobachtenden und beratenden Rolle als Ansprechpartner für die Lerngruppe zur Verfügung, ohne vorschnell den Prozess für die Kinder zu steuern. Es lässt sich beobachten, dass zumeist ein projektorientiertes Arbeiten dominiert.

Projekt	Jahr	Bemerkung
„Klasse kochen“	2013/14	„Die Welt an unserer Tafel zu Gast“
Sponsorenlauf	2013/14	11.000 € für unsere Lehrküche
Kartoffeltag	2014/15	jahrgangsübergreifend
Expertentag	2014/15	jahrgangsübergreifend
Expertentag	2015/16	jahrgangsübergreifend
Pedalo Spielwoche	2015/16	einzelne Klassen
„Klasse kochen“	2015/16	„Das Auge isst mit“
Expertentag	2016/17	jahrgangsübergreifend
Spiele spielen	2016/17	jahrgangsübergreifend
„Klasse kochen“	2016/17	„Picknick XXL“
Zirkus	2017/18	jahrgangsübergreifend
Spiele spielen	2017/18	jahrgangsübergreifend
Expertentag	2017/18	jahrgangsübergreifend
Expertentag	2018/19	jahrgangsübergreifend
„Klasse kochen“	2018/19	„Heiß und kalt“
Sponsorenlauf	2018/19	14.000 € für ein neues Klettergerüst
	2019-2021	Coronabedingte Pausen
„Klasse kochen“	2021/22	jahrgangsübergreifend
Zirkusprojekt	2022/23	jahrgangsübergreifend
Grillninja	2022/23	jahrgangsübergreifend
„Klasse kochen“	2022/23	jahrgangsübergreifend



5.4 Veranstaltungen und Wettkämpfe

Die Kinder können sich sportlich mit Mitschülerinnen und Mitschülern der eigenen Schule und mit Schülern anderer Schulen vergleichen und messen. Sie haben die Möglichkeit ihre Schule zu vertreten und sie erfahren damit die Stärke des Gemeinschaftsgefühls. Die Teilnahme an Wettkämpfen im Sportbereich ist fest in unserem Programm verankert. Sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe, an denen die Schüler teilnehmen können:

- Zweifelderballturnier regional
- „Jugend trainiert für Olympia“
- Leichtathletik -Ausscheide und Kreisolympiaden
- Fußballturniere
- Tischtennisturniere
- Schwimmwettkämpfe
- Hand- und Brennballturniere

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen unterstützen neben den Jugendlichen der Sekundarstufe 1 die Ausrichtung von Wettbewerben und Sportveranstaltungen innerhalb und außerhalb unserer Schule.



5.5 Sportangebote

In Sportarbeitsgemeinschaften gehen die Schülerinnen und Schüler interessen- und bedürfnisbegleitet sportlichen Aktivitäten nach, vertiefen bekannte Bewegungsformen und bereiten sich auf die genannten Wettkämpfe vor.

An unserer Schule werden folgende sportliche Aktivitäten angeboten:

- Handball - AG
- Karate
- Volleyball - AG
- Leichtathletik



5.6 Mittagspause

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben täglich eine durchschnittlich fest verankerte Zeit von 30 Minuten in der Mittagspause zur Verfügung. In dieser Zeit können die Kinder ihr Mittagessen in der Mensa einnehmen. Zurzeit wird vom ASB täglich eine Auswahl von 2 Gerichten angeboten.

In Anlehnung an unser Motto „gesunde Schule“ stehen den Kindern von Montag bis Donnerstag frisches Gemüse, Obst und Salate an der Salatbar zur Verfügung. Nur am Freitag gibt es als Nachtisch eine Süßspeise.

In der Mittagspause können die Kinder sich aktiv an der frischen Luft bewegen und spielen. Sie haben auch die Möglichkeit, in Entspannungsbereichen wie Sitzbänken und Hängematten auf dem Schulgelände ihre Mittagspause zu verbringen. Die Rhythmisierung des Lernalltags in Spannungs- und Entspannungsphasen wirkt sich positiv auf das Lernklima aus.



5.7 Arbeitsgemeinschaften

In Arbeitsgemeinschaften entwickeln und vertiefen die Schülerinnen und Schüler Interessen und Neigungen und fachliche Kenntnisse. Wir sind ständig darum bemüht, neben Lehrern und Erziehern engagierte Eltern sowie Personen aus öffentlichen Einrichtungen für die Durchführung der Arbeitsgemeinschaften zu gewinnen. An unserer Schule steht den Schülerinnen und Schülern eine große Auswahl an Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung, die in der Regel kostenfrei nutzbar sind.

aktuell bestehende Arbeitsgemeinschaften:

- Klavierunterricht
- gesunde Küche
- Leichtathletik
- Handball
- Karate
- Rudi-Rotbein
- Schulgarten
- Schülerzeitung
- Volleyball
- Musik-AG
- Italienisch
- Französisch



5.8 Hausaufgabenkonzept (siehe Homepage)

Für die Hausaufgaben gelten die rechtlichen Vorgaben des Brandenburgischen Schulgesetzes vom 28.08.2002. Im Grundsatz ist jede Schülerin und jeder Schüler verpflichtet, Hausaufgaben zu erledigen. Sie sind sorgfältig und selbständig anzufertigen.

Hausaufgaben werden an unserer Schule im Unterricht vorbereitet, erteilt und ausgewertet. Wir legen großen Wert auf die Erteilung von differenzierten Hausaufgaben. Hausaufgaben werden in der Regel nicht bewertet. Ausnahmen gelten bei Kurzvorträgen, Gedichten, Reimen, Kreativprojekten, Liedvorträgen und Vokabelkontrollen.

Ziele bei der Erteilung von Hausaufgaben

Die Anfertigung der Hausaufgaben dient der Übung, Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse. Ferner sollen durch die Erledigung der Hausaufgaben Inhalte des Unterrichts vorbereitet werden. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Beschaffung von Informationen und der Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand.

Zeitliche Vorgaben und Beschränkungen

(lt. VV Schulbetrieb vom 29.06.2010 Absatz 5)

Klassen 1 und 2	30 Minuten
Klassen 3 und 4	45 Minuten
Klassen 5 und 6	60 Minuten

Von Freitag zu Montag gibt es in der Regel keine Hausaufgaben. Eine Ausnahme gilt, wenn in der 5./6. Klasse ein Block nur einmal wöchentlich stattfindet. Ebenfalls gibt es keine Hausaufgaben über Feiertage, unterrichtsfreie Tage und über die Ferien.

Wer betreut die Hausaufgaben?

Die Hausaufgaben werden in engem Austausch von den Lehrerinnen und Lehrern, den Erzieherinnen, den Eltern und unserer Schule betreut.



5.8.1 Regeln bei vergessenen Hausaufgaben

- Wurden Hausaufgaben nicht angefertigt, ist der betreffende Lehrer vor Unterrichtsbeginn zu informieren.
- Es erfolgt ein Eintrag in das Hausaufgabenheft (Klassen 1 und 2 durch den Lehrer, ab Klasse 3 durch den Schüler).
- Die Hausaufgaben sind zur nächsten Stunde nachzuholen.
- Bei dreimaligem Vergessen der gleichen Hausaufgabe erfolgt eine Elterninformation.
- Bei angekündigten Bewertungen der Hausaufgaben (Gedichte, Lieder, Kurzvorträge, Gruppenarbeiten, Vokabeltests) erfolgt die Bewertung nach der erbrachten Leistung.



6. Schulleben

Besondere Angebote am Nachmittag in verschiedensten Arbeitsgemeinschaften bieten den Schülern die Möglichkeit, sich auch in diesen Bereichen auszuprobieren. Bei Sport, Musik und im kreativen Bereich wachsen die Schulklassen in unserem Haus mehr und mehr zusammen.

- Wir schaffen durch Konsequenz, Humor und Freundlichkeit ein gesundes Schulklima.
- Die Vermittlung sozialer Kompetenzen ist Bestandteil des Schullebens an unserer Grundschule.
- Wir fördern das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler unserer gesunden Schule durch gemeinsame Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen.
- Wir fördern Begabungen von sportlichen Kindern und unterstützen Kinder mit motorischen Defiziten im Unterricht, in der Freizeit und im Sportförderunterricht in Kleingruppen.
- Der Fokus der Koch-AG liegt darauf, den Schülerinnen und Schülern Freude und Spaß am Kochen und Backen zu vermitteln. Es werden frische, regionale Produkte dazu verwendet, leckere Gerichte zu kreieren, die die Schülerinnen und Schüler auch zu Hause nachkochen können. Ganz nebenbei fördert das gemeinsame Kochen und das anschließende Essen der Mahlzeiten das soziale Miteinander.
- In der Leichtathletik-AG bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf die unterschiedlichen leichtathletischen Wettkämpfe vor, wo sie im Sprint, Mittelstreckenlauf, Weitsprung, Hochsprung und Werfen gefordert werden.
- Im Mittelpunkt der Musik-AG steht die Lust aller am Singen und kennenlernen von Instrumenten. Bei schulischen Festen und Chorauftritten in Prieros zeigen die Kinder gerne, was sie können.



6.1 Traditionen und Feste

Die gemeinsamen Höhepunkte, die Traditionen und die sportlichen Veranstaltungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Schülern unserer Grundschule, mit den Eltern sowie den Lehrkräften und Schülern geplant und durchgeführt:

Einschulungsfeier

Jeweils am Samstag vor dem offiziellen Schulbeginn werden die Schulanfänger feierlich in die Schule aufgenommen. An dieser Veranstaltung nehmen die Klassenlehrer Horterzieherinnen und die Schulleitung teil. Das Programm wird traditionell durch die 1. Klasse und die Klassenlehrkraft gestaltet.

Mathematikolympiade

Jährlich, im Oktober, nehmen SchülerInnen der 3. - 6. Klasse an dieser Olympiade teil. Nach einem Vortest, bestehend aus den Aufgaben der Vorjahre wählt die Mathematiklehrkraft die drei bis vier stärksten „Mathematiker“ aus. Diese 16-20 SchülerInnen nehmen an der Schulrunde (1. Stufe) teil, die zentral im Haus von dem FachkonferenzleiterIn organisiert wird.

Känguruwettbewerb

Diesen internationalen und in Deutschland von der Humboldt Universität zu Berlin organisierten Wettbewerb führt die Grundschule Prieros in jedem Jahr im März durch. Alle SchülerInnen der Klassenstufe 3-6 dürfen teilnehmen und sich an sehr leichten bis schwierigen Aufgaben ausprobieren. Jedes Kind erhält für die Teilnahmegebühr von 2 € eine Urkunde und ein kleines mathematisches Spiel. Weitere Auszeichnungen gibt es ab einer bestimmten Punktzahl. Das Kind, welches die meisten Aufgaben in Folge hintereinander richtig löst, ist das „Mathematik-Känguru“ der Schule.

Adventsbasar

Jeweils am Samstag vor dem 1. Advent findet unser traditioneller Adventsbasar statt. Den Rahmen dazu schafft eine Märchenaufführung in der Turnhalle. Im Anschluss verkaufen die einzelnen Klassen Adventsgestecke, Plätzchen, Stollen, Kuchen, Kaffee um die Klassenkassen zu füllen. Hierzu melden einzelne Klassen individuelle Projektstage zur Vorbereitung an.

Der Förderverein verkauft Glühwein und Bratwurst, so dass nicht nur die Mitgliederbeiträge in die Kasse fließen.

Schulfasching

Den Schulfasching feiern wir in der Schule und in der Turnhalle (Faschingsdienstag), einzelne Klassen bereiten Räumlichkeiten für die SchülerInnen vor. In der Turnhalle wird der Faschingsdienstag gemeinsam mit allen Klassen und einer Disco eröffnet. Die 1.-3. Klasse feiert im ersten und zweiten Block. Die 4.-6. Klassen feiern bis zur 5.



Stunde und räumen dann gemeinsam auf.

Big Challenge

Unsere SchülerInnen nehmen seit vielen Jahren am europäischen Wettbewerb „Big Challenge“ erfolgreich teil. Wir üben und entdecken wichtige Themen aus den Bereichen Landeskunde, Geschichte, Aussprache, Wortschatz und Grammatik – auch online über die angebotenen interaktiven Lernplattformen.

Zirkusprojekt

Alle 5 Jahre bekommen wir Besuch von einem Zirkus. In einer Projektwoche erlernen alle SchülerInnen verschiedene Kunstwerke und können diese an 2 Aufführungen in der Manege den Zuschauern präsentieren. Die Kita Spatzennest nimmt daran ebenfalls teil.

Vorlesewettbewerb

Im zweiten Schulhalbjahr finden in allen Klassen „Klassenentscheide“ statt, wobei die besten LeserInnen ermittelt werden. Die Schülerinnen mit den Plätzen 1-3 nehmen dann am Schulentscheid teil. Die SchülerInnen, die die Plätze 4 und 5 belegten, werden dann in der Jury ihre MitschülerInnen bewerten. Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden zu können, unterteilen wir den Schulentscheid in zwei altersgerechte Gruppen. Die SchülerInnen müssen bei den Ausscheiden jeweils einen ausgewählten eingeübten Text und einen unvorbereiteten Text lesen. Für die Bewertungen nutzen wir die Vorlagen des Vorlesewettbewerbs.

Feierliche Übergabe der Zeugnisse (Jahrgang 6)

Am vorletzten Tag vor den Sommerferien werden den abgehenden SchülerInnen die Zeugnisse in einem feierlichen Rahmen übergeben. Die 6. Klasse sorgt für ein Rahmenprogramm – alle LehrerInnen nehmen daran teil. Das Fest im Anschluss wird von den Eltern der Schulabgänger gestaltet.

Sportliche Feste und Traditionen

In jedem Schuljahr findet ein Sportfest auf unserem Schulgelände statt. SchülerInnen aus den weiterführenden Schulen werden für diesen Tag befreit und agieren als Wettkampfrichter an einzelnen Stationen. Die KlassenlehrerInnen begleiten Ihre Klassen.

Im Abstand von mindestens 4 Jahren organisieren wir als Schule einen Sponsorenlauf, mit dem Ziel gewünschte Spielgeräte oder andere Wünsche der SchülerInnen zu erfüllen.

Die Teilnahme an den Wettkämpfen für Jugend trainiert für Olympia erfolgt im Auswahlverfahren durch die Sportlehrkraft.

Gesundes Frühstück (1x pro Halbjahr)

Jede Klasse bereitet gemeinsam mit der Klassenlehrkraft ein gesundes



Frühstück vor und verzehrt es in der Lehrküche. Eltern sind als Helfer herzlich willkommen, denn jede unterstützende Hand in der Küche macht diese Tradition erst umsetzbar.

Schülerbuffett (1x pro Halbjahr & Kopplung zweier Jahrgangsstufen)

Hier bereiten zwei Jahrgangsstufen für die große Hofpause ein kleines Buffet für alle SchülerInnen zu. Der Kreativität an Fingerfood sind dabei keine Grenzen gesetzt und auch hier benötigen wir die Unterstützung von Eltern.

Lehrer lesen vor (1x pro Halbjahr)

Jeder Lehrer und auch gerne Omas, Opas und Eltern wählen ein Buch aus, aus diesem wird eine spannende Textstelle vorgelesen. Die SchülerInnen haben am Tag davor die Möglichkeit sich in ihr Favoritenbuch in eine Liste einzutragen und können am Tag des Geschehens jeweils für eine Unterrichtsstunde in die Welt der Bücher eintauchen.

Expertentag

Zu diesem besonderen Projekttag sind alle Erwachsenen herzlich willkommen unsere Arbeit an der Schule zu unterstützen, je mehr helfende Hände wir haben, desto kleiner werden unsere Projektgruppen. In einem Unterrichtsblock soll z.B. Wissenswertes, spannende Phänomene oder interessante Berufe vorgestellt werden und in Kleingruppen projektorientiert gearbeitet werden. Aus allen Fachbereichen können Experten an unsere Schule kommen. Auch die Lehrer bereiten ein Projekt vor. Die Projekte sind so gestaltet, dass jahrgangsübergreifend kooperierend gearbeitet werden kann. Im zweiten Unterrichtsblock findet ein weiterer Durchlauf statt.

Klasse kochen

An diesem Projekttag bereiten alle Klassenstufen gemeinsam mit der Klassenlehrkraft und freiwilligen Helfern Gerichte zu einem festgelegten variierenden Motto im ersten Block zu und richten diese im zweiten Block an einem Buffet an. Nach einer Bewegungsaufgabe dürfen sich alle SchülerInnen, Mitwirkende und eingeladene Gäste durch die kulinarischen Köstlichkeiten verführen lassen. Das jeweilige Motto des Jahres wird in der Lehrerkonferenz beschlossen.

Spiele spielen

Hier geht es darum, die Schule nicht ausschließlich als Lernort zu gestalten, sondern auch als Lebens-, Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder zu nutzen. Offene Räume und ein breitgefächertes Angebot sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Die Möglichkeit klassenübergreifend integrativ zu arbeiten und zu spielen öffnet und weitet die Möglichkeiten von Schule in den Augen der Kinder. Die Lehrkräfte begleiten die Angebote altersgerecht.



Traditionen und Projekttag in Anlehnung an unser Schulprofil „gesunde Schule-gemeinsam stark“

Zu all unseren Projekttagen werden die Schülerinnen im Anschluss befragt, wie sie die Umsetzung des Projekttag fanden und welche Verbesserungsvorschläge sie haben. Die zentrale Auswertung wird durch die Schulleitung gesteuert und dann in den jeweiligen Klassenstufen ausgewertet, im Schulgebäude und in der Schülerzeitung veröffentlicht, um Transparenz für alle Beteiligten zu erzeugen.

Die SchülerInnen sind verpflichtet an verbindlich erklärten Schulveranstaltungen teilzunehmen (Brandenburgisches Schulgesetz §44).



6.2 Nutzung von außerschulischen Lernorten

Die Klassenleiter oder dafür verantwortliche Kollegen organisieren die außerschulischen Veranstaltungen. Diese dienen in erster Linie dazu, dass unsere Schüler das im Unterricht erworbene Wissen festigen und üben. Gleichzeitig haben die Schüler die Möglichkeit, sich besonders durch die an die Praxis gebundene Art des Lernens, neues Wissen anzueignen.

- Brandschutzerziehung durch die Feuerwehr der Gemeinde Heidesee.
- Schwimmunterricht für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen.
- Biogarten Prieros
- Haus des Waldes mit Hirschkäferwelt in der Dubrow?
- Naturpark Dahme-Heideseen

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern soll für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geschaffen werden, auch außerhalb des eigentlichen Schullebens Kontakt zu verschiedensten Bereichen zu knüpfen. Wir sehen diese Angebote unserer Kooperationspartner als eine Verbindung unserer schulinternen Rahmenpläne mit unterrichtsergänzenden Freizeitaktivitäten und Maßnahmen an.

Weitere Kooperationspartner sind unter anderem:

- Sportverein Prieros
- Freiwillige Feuerwehren Heidesee
- Kampfsportschule Prieros
- Polizei
- Mittelbrandenburgische Sparkasse
- Jugendclub Prieros
- Haus Farbenfroh Wolter GmbH



6.3 Unser Schulhund Lié

Verbesserung der Lernatmosphäre

Lié bringt die Schüler zum Lachen und verbessert die Stimmung, wenn er seine Kuschtiere zeigt oder einfach nur faul im Gang liegt. Studien zeigen, dass bei z. B. gedrückter Atmosphäre ein Tier negative Gedanken unterbrechen kann, indem es die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Die Schüler sind für den Hund gerne leiser und dadurch konzentrierter.

Der Hund als „belebte Natur“

Natur und Tiere begegnen Kindern heute eher aus zweiter Hand, zum Beispiel über das Internet oder Fernsehen und nicht mehr als reale und eigene Erfahrungen. Der Schulhund Lié bietet die Chance „belebte Natur“ im Schulalltag kennen zu lernen.

Derzeit sind in Deutschland an schätzungsweise weit über 1000 Schulen Hunde im pädagogischen Einsatz (Stand 05/2019).

Ein Schulhund fördert die Gemeinschaft

Wissenschaftlich bewiesen ist, dass Kinder durch „soziale Katalysatoren“ (Hund) leichter mit anderen Kindern Kontakte knüpfen. Besonders in sich gekehrte Kinder bringen sich in Klassen mit Hund aktiver in das soziale Geschehen ein. Soziale Beziehung und gemeinsame Aktivitäten der Schüler nehmen in der Häufigkeit zu.

Schulhundregeln an beiden Eingängen der Schule dienen dazu, dass sich alle Kinder, Erwachsene und auch fremde Personen an die Regeln des Miteinanders mit einem Tier halten, um eine angenehme Atmosphäre aufrecht zu erhalten. Die Schulkonferenz tagte dazu im Schuljahr 17/18 und fasste einstimmig den Beschluss (siehe Beschlüsse).



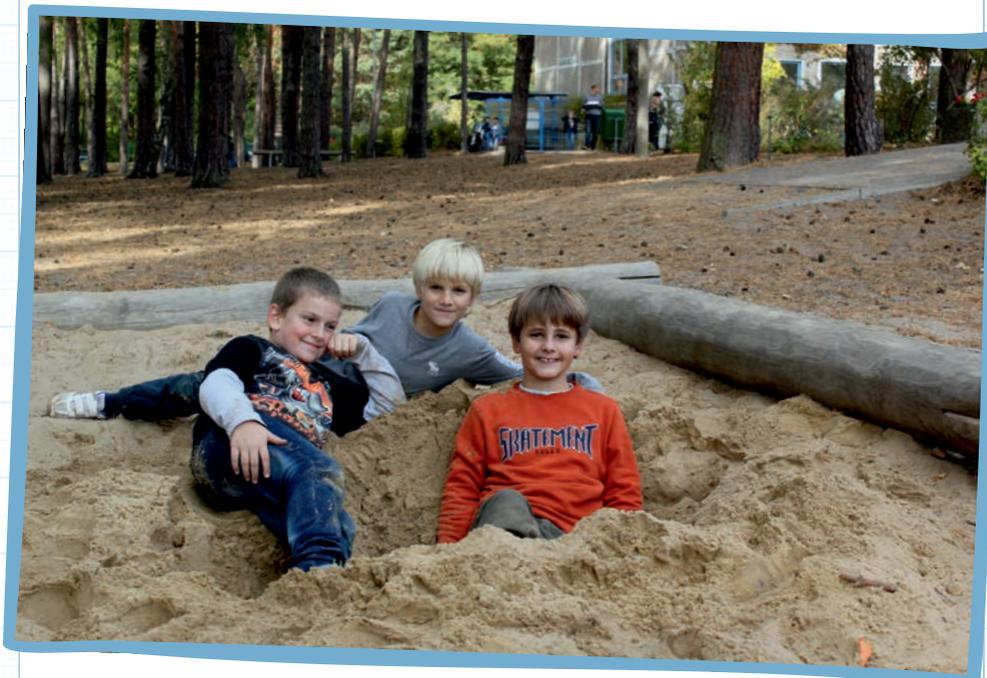
6.4 Hortbetreuung

Träger unseres Hortes ist die Gemeinde Heidesee.
Unser Hort trägt einen Teil dazu bei, die Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück weit zu begleiten.



6.4.1 Öffnungszeiten des Hortes

Der Hort ist in der Regel von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr an fünf Tagen der Woche geöffnet. Bei Bedarf ist der Hort in den Ferien ebenfalls von 06.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In den Sommerferien gibt es jedoch eine 14-tägige Schließzeit an der Schule. Während dieser Zeit bietet der Hort eine Ausweichmöglichkeit an.



6.4.2 Beispiel für den Tagesablauf im Hort

06.30 Uhr bis 07.25 Uhr	Frühhort
11.20 Uhr bis 11.50 Uhr	Mittagessen und Aufenthalt im Freien
12.15 Uhr bis 13.00 Uhr	Hausaufgabenzeit
12.45 Uhr bis 17.00 Uhr	Freizeitgestaltung, Angebote

Von 11.45 Uhr bis 12.15 Uhr werden alle Hortkinder der ersten und zweiten Klassen von dem Bezugshortleiter bei der Einnahme der Mahlzeit betreut. Die Esseneinnahme erfolgt in der Mensa der Schule. Für Kinder, die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, besteht die Möglichkeit, sich ein ihr mitgebrachtes Essen zu verzehren. Für die Schüler ist die gemeinsame Mahlzeit mit ihren Mitschülern eine wichtige Entspannungszeit. Die Hortleiter achten darauf, dass alle Schüler ihr Essen einnehmen. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Kinder Regeln am Tisch beachten.

Nach dem Essen spielen die Schülerinnen und Schüler bis zum Beginn der individuellen Hausaufgabenzeit ab 12.15 Uhr auf dem Schulhof oder in den Horträumen. Bei schlechtem Wetter haben sie die Möglichkeit, sich in den Horträumen frei zu bewegen. Das heißt, die Kinder entscheiden selbständig, wo und wann sie welchen Raum aufsuchen, welches Angebot sie nutzen und bei welchem Erzieher sie sich aufhalten. Jedes Kind muss sich beim Erzieher sowohl an- und abmelden, wenn es den Raum wechselt.

Um 17.00 Uhr schließt der Hort. Weitere Informationen sind dem Konzept des Hortes zu entnehmen.



6.4.3 Ferienbetreuung

Die Ferien sind Zeiten der Ruhe und Entspannung für die Kinder. In den Ferien werden alle im Hort angemeldeten Kinder ganztägig von 06.30 Uhr bis 17.00 Uhr betreut. Die Anmeldung der Kinder erfolgt zwei bis drei Wochen vor Ferienbeginn und wird von den ErzieherInnen in Ferienlisten eingetragen.

Die Arbeit ist offen und altersübergreifend. Jedes angemeldete Kind erhält vor Ferienbeginn einen Ferienplan, in dem die gesammelten Wünsche und Interessen der Kinder Berücksichtigung finden.

Es besteht im Hort die Möglichkeit, gemeinsam in einer ruhigen Atmosphäre zu frühstücken. Die Einnahme des Mittagessens erfolgt in der Mensa der Schule gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern sowie den ErzieherInnen.

Die Hortkinder können individuell und eigenständig kreativ tätig sein. Dazu stehen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung wie zum Beispiel:

- Bausteine
- Tischspiele, Gesellschaftsspiele
- Radio
- DVD Angebote
- Computer
- Bastel- und Malsachen
- und vieles mehr

Auch das Außengelände steht für das freie Spiel an der frischen Luft zur Verfügung. Die Turnhalle kann bei Bedarf genutzt werden.



7. Zusammenarbeit



7.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Unsere Schule pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. In jedem Schuljahr werden dazu folgende Maßnahmen umgesetzt:

- zwei Elternversammlungen zu Beginn und zum Ende jeden Schuljahrs
- 1 Elternsprechtage
- 3 Elternkonferenzen (siehe Protokolle)
- 3 Schulkonferenzen (siehe Protokolle)
- auch kurzfristige Termine mit Lehrerinnen und der Schulleitung sind immer möglich, jedoch nicht – ohne Termin - vor Unterrichtsbeginn (siehe Hausordnung)
- Klassenkonferenzen nach Bedarf
- Eltern arbeiten am Schulprogramm und am Schularbeitsplan mit
- Eltern engagieren sich im Rahmen der Klassenverbände, indem sie sich sowohl an der Vorbereitung, Durchführung oder Begleitung von Schulfesten, Wettbewerben, Klassenfahrten, Exkursionen oder Wandertagen beteiligen.

Die Homepage der Grundschule ist stets aktuell und transparent und fördert somit ein gutes miteinander.



7.3. Zusammenarbeit mit dem Hort

Die Angebote im Rahmen der Hortbetreuung stehen in enger Beziehung zu denen im Schulbetrieb der Grundschule. Dies bezieht sich sowohl auf die inhaltliche Gestaltung als auch auf die räumlichen und materiellen Voraussetzungen.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und die ErzieherInnen halten engen Kontakt zum Austausch und zur gemeinsamen Planung von Lernzeiten, schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Eine gemeinsame Lehrerkonferenz findet zu Beginn des Schuljahres mit dem Hortteam statt. Evaluationen werden dort erarbeitet und Ideen für die weitere Zusammenarbeit im Schuljahr gesammelt. Wöchentlich kommen Schulleitung und Hortleitung zu einem Meeting zusammen um auftretende Probleme gemeinsam zu lösen, Termine abzustimmen und den Austausch zu forcieren.



7.4 Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

Wir sind darum bemüht, eine enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten aus der näheren Umgebung unserer Schule zu verwirklichen. Das Einzugsgebiet umfasst nicht nur den Ort Prieros, sondern auch die Ortsteile Gräbendorf, Gussow, Bindow u.a. Die Kinder unserer Schule kommen aus vielen verschiedenen Tageseinrichtungen. Es ist unser Ziel, für die Schulanfänger einen möglichst angstfreien Start in unserer Schule vorzubereiten und die begonnenen kindlichen Bildungsprozesse in Zusammenarbeit mit den Kitas ohne Störungen weiterzuführen.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Kita kann nur gelingen, wenn ein kontinuierlicher Austausch zwischen Kita-Erzieherinnen und Lehrern besteht und Ziele, Arbeitsweisen und Schwerpunkte transparent gemacht werden. Gegenseitige Besuche, Hospitationen und Informationsveranstaltungen sind dafür geeignete Verfahren.

Die Eltern der neuen Schulkinder sollen durch Kita und Schule umfassend über organisatorische Bedingungen sowie Aktionen und Angebote informiert werden.

Jedes Jahr besucht die Klassenlehrerin der zukünftigen ersten Klasse die einzelnen Kitas und lädt die Kinder zu Schnupperstunden in die Schule ein.



7.5 Zusammenarbeit mit Institutionen/Arbeitsgruppen/Schulen

Zur Sicherung der fachlichen und pädagogischen Standards ist die Zusammenarbeit vorgesehen mit folgenden Institutionen:

- Schulpsychologin
- Sonderpädagogische Förder-und Beratungsstelle
- Jugendamt Königs Wusterhausen/Lübben
- Schulamt Cottbus
- Kindheit e.V. Wildau
- Polizei Königs Wusterhausen

Schulen:

- Grundschule Wildau
- Grundschule Zernsdorf
- Grundschule „Wilhelm Busch“

Die Oberschulen im Bereich Königs Wusterhausen unterstützen unsere Schule zum jährlichen Sportfest.



8. Förderverein

Unsere Schule hat seit dem Kalenderjahr 2014 einen Förderverein, den Fördervereinsvorsitz trägt Herr Koletzki. Im Durchschnitt hat unser Verein ca. 50 – 70 Mitglieder, die sich aus der Eltern- und Lehrerschaft zusammensetzen. Der Verein trägt sich aus Spendengeldern. Die Gelder des Fördervereins werden für Projekte und Bedarfe der SchülerInnen oder für Wettbewerbe verwendet.

Eine starke Zusammenarbeit führt zu großartigen Projekten bzw. Ideen und deren unkomplizierten Umsetzung (siehe Homepage).

Pro Jahr entrichten Mitglieder 24 € an den Förderverein, Nichtmitglieder können den Verein jederzeit mit Spenden unterstützen. An schulischen Höhepunkten ist der Verein stets präsent und engagiert.

Der Förderverein unserer Schule hat das Ziel, die Schule sowie die Schülerinnen und Schüler bei der Bildung und Erziehung zu unterstützen.

Er unterstützt zum Beispiel:

- die Gestaltung von Schul- und Sportfesten
- die Teilnahme aller Schüler und Schülerinnen an Klassenfahrten
- den Kauf von Grünpflanzen
- die Beschaffung von technischen Geräten
- die Beschaffung von Spielzeug und -geräten
- die Unterstützung bei Schulveranstaltungen
- die Beschaffung von Arbeitsmaterialien
- die Förderung hilfebedürftiger Schüler
- die Produktion einer Schüler-/ Elternzeitung
- die Verbesserung der Pausen- und Aufenthaltsräume
- die Unterstützung von Kunstprojekten



9. Evaluation

Unsere Schule legt Wert auf eine regelmäßige Evaluation des vorliegenden Konzepts. Im Mittelpunkt stehen die Ziel- und Inhaltsüberprüfungen auf gemeinsamen Primarstufenkonferenzen, Konferenzen der Lehrkräfte, der Erfahrungsaustausch und die Diskussionen in den Gremien (Fachkonferenzen, Lehrkräftekonferenz, Arbeitsgruppe Konzept, Schulkonferenz), so dass notwendige Veränderungen stattfinden können. Des Weiteren dient die schulinterne Fortbildung des pädagogischen Personals unter Einbeziehung außerschulischer Referenten und die gegenseitige Hospitation (Lehrer-Lehrer, Lehrer-Erzieher) dazu, die Entwicklung der Schule zielgerichtet und systematisch voranzubringen (siehe Hospitationskonzept).

Alle schulinternen Projekte werden zeitnah in den Klassen ausgewertet und als Hinweise für die Weiterarbeit genutzt.



Entwicklungsschwerpunkte

Datum:	Thema	Fazit für die Weiterarbeit:
2014 (nur Kollegium)	Wünsche für die gemeinsame Arbeit	Schulprofilentwicklung
2014 (nur Kollegium)	SWOT-Analyse Stärken und Schwächen (interne Analyse)	Schulprofilentwicklung
2014 (Eltern und Schüler)	Essensversorgung in der Schule, Wünsche, Verbesserungsvorschläge Preissegment	ASB bleibt bestehen, Umstellung auf zwei Wahlessen, Salatbar Mo - Do, Fr. Süßspeise
2015 (nur Kollegium)	ISQ Schulmanagement	Vorbildfunktion stärken (siehe Ordner Evaluation)
2015 (Schüler und Eltern)	Schulentwicklung zum neuen Profil: „gesunde Schule - gemeinsam stark“ und weitere Veränderungen	Mehr Transparenz bei der Notengebung, Stärkung des Fördervereins, Homepage weiterhin optimieren (Auswertung siehe Homepage)
2016 (Schüler)	Schulessen	Variabilität der Speisen --> Fleischanteil reduzieren, abwechslungsreicherer Speiseplan
2017 (nur Lehrkräfte)	Psychische Belastung der Lehrkräfte	Vereinbarte Normen und Regeln einheitlich umsetzen. Diskussion in der Lehrerkonferenz (siehe Protokoll)
2019 (Eltern, Schüler, Lehrer)	ISQ Gesundheitsförderung	Die Mensa im Fokus der nächsten Sanierungsprozesse zur Verbesserung der Atmosphäre und der Essenskultur (Auswertung siehe Homepage)

Seit 2014 finden regelmäßig Evaluationen aller Schulprojekte (Expertentag, Fasching, „Klasse kochen“, Adventsbasar, Zirkusprojekt, „Spiele spielen“) statt. Die Ergebnisse werden von Schülern im Mathematikunterricht als Diagramme dargestellt.

Aktuelle Evaluationen sind auf der Homepage zu finden.
Beispiele:

2021/22 Onlineunterricht Corona
2022/23 Einschulungsveranstaltung
2022/23 WSG-Essen

...

Stand März 2023

